

NACHRICHTEN

ROLLSTUHLBASKETBALL

Vytataus Skucas schlägt Beginskis

SARAJEVO – Vytautas Skucas vom Bundesligisten BSC Rollers Zwickau hat mit der litauischen Nationalmannschaft bei den B-Europameisterschaften in Sarajevo einen klaren 69:54-Erfolg im prestigeträchtigen baltischen Nachbarschaftsduell gegen Lettland errungen. Skucas, der die 40 Minuten durchspielte, steuerte 18 Punkte zum zweiten Gruppensieg im dritten Spiel bei. Auf der Gegenseite brachte es der Ex-Zwickauer Raimunds Beginskis auf 13 Zähler. Im letzten Vorrundenspiel traf Litauen gestern Abend auf den bisher noch ungeschlagenen Gastgeber Bosnien-Herzegowina. (tc)

FUSSBALL

Reinsdorf-Vielau mit 23-köpfigem Kader

REINSDORF – Die SpVgg Reinsdorf-Vielau bereitet sich seit Dienstag auf die neue Saison in der Westsachsenliga vor. Als einziger Sommertransfer war Neuzugang Marcel Kuczyk vom ESV Lok Zwickau beim Trainingsauftakt dabei. Weitere Verstärkung kommt aus der eigenen Jugend: Von den A-Junioren rücken gleich fünf Spieler aus dem Landesklassenkader der vergangenen Saison in den Männerbereich auf. Damit hat das Trainergespann Silvio Tonne und Andre Göbel 23 Spieler zur Verfügung. Bis zum Saisonauftakt am 14. August stehen drei Testspiele und ein Kurztrainingslager auf dem Programm. Am Sonntag, 15 Uhr, gastiert Concordia Schneeberg im Waldstadion Vielau. (etse)

BASKETBALL

Oberliga-Frauen beginnen auswärts

MOSEL – Die Frauen des Oberligisten BC Zwickau müssen zum Auftakt der Saison 2016/17 auswärts antreten. Der amtierende Meister bestreitet sein erstes Spiel am 15. Oktober bei den BBV Leipzig Eagles. Zum Heimstart in der Sporthalle Mosel empfangen die Schützlinge von Trainer Uwe Rudolph am 22. Oktober den USV TU Dresden II. (tc)

TRIATHLON

Stausee Schönheide erlebt 25. Auflage

SCHÖNHEIDE – Ein bisschen feierlich dürfte es dem einen oder anderen der Organisatoren und Teilnehmer des Stausee-Triathlons zumute sein. Der vom Skiverein Schönheide ausgerichtete Wettstreit erlebt heute seine 25. Auflage. 14.20 Uhr startet der Hauptlauf (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad, 5000 Meter Laufen). Gewertet wird in Altersklassen. Für den 14. Uhr beginnenden Einführungswettbewerb (200 m/8 km/2 km) sind je eine Gesamtwertung für Damen und Herren ab 16 Jahre sowie Wertungen für Mädchen und Jungs in den AK 12/13 und 14/15 vorgesehen. Es gibt auch einen Teamwettbewerb für Damen-, Herren- oder Mixed-Staffeln. (emä)

NACHMELDUNGEN werden bis 13 Uhr im Waldstadion entgegengenommen.

» www.skiverein-schoenheide.de

FUSSBALL

Mannschaften geben ihre Visitenkarte ab

ZWICKAU – Vor Beginn der neuen Fußball-Saison will „Freie Presse“ die Visitenkarten der Kreisvertreter in der Sachsenliga, der Landesklasse und der Westsachsenliga veröffentlichen. Die Vereine werden gebeten, die Angaben (Aufgebot, sortiert nach Tor, Abwehr, Mittelfeld und Angriff, Vor- und Zuname sowie Alter der Spieler, Kapitän, Zu- und Abgänge, Saisonziel, Trainer, Hauptsponsor, Mannschafts-, Abteilungsleiter, Vereinsvorsitzender, Spielstätte, Anzahl der Teams) bis Ende Juli per E-Mail an Lokalsport-Redakteur Thomas Croy zu schicken. (tc)

thomas.croy@freiepresse.de

Das Ziel: gemeinsam ankommen

Normalerweise sind sie im Laufschrift unterwegs. Kaum einen Wettkampf lassen sie aus. Der Marsch auf den Fichtelberg wurde jedoch im Wandertempo absolviert. Die Tour hatte es trotzdem in sich.

VON THOMAS CROY

ZWICKAU – Über 60 Kilometer muss man erst mal zu Fuß bewältigen. Das sind 150 Stadionrunden. Die Laufgruppe des ESV Lok Zwickau hat einige „Ultras“ in ihren Reihen, die solche und längere Distanzen im Laufschrift in Angriff nehmen. Bei der Extremwanderung zum Fichtelberg ging es allerdings nicht um Zeiten. Es kam darauf an, das Ziel bei Tageslicht zu erreichen – und dies ausschließlich auf Schusters Rappen.

„Es ist für die Muskeln und Knochen eine ganz andere Belastung“, erklärt Silvia Stahlberg. „Den Reiz macht das kollegiale Wandern aus, die Teamarbeit, um auch die letzten hochzubringen, die das noch nie gemacht haben oder solche Streckenlängen nicht gewohnt sind.“ Bereits zum dritten Mal organisierte die Laufgruppe des ESV Lok diese Tour. Für die Teilnehmer klingelte früh der Wecker, denn kurz vor 4 Uhr trafen sich die Wanderer an der Paradiesbrücke. Es ging über Vielau, Weißbach, Schlema, Aue, Lauter und Markersbach, vorwiegend auf Feld- und Waldwegen. Auf dem letzten Stück machten sich erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar. „Irgendwann wird es ja richtig steil. Es waren immerhin knapp 1900 Höhenmeter. Das geht hoch und runter“, berichtet Silvia Stahlberg, die



Erschöpft, aber glücklich: Nach 15 Stunden Wandern endlich auf dem Gipfel des Fichtelbergs.

FOTO: FP

mit ihrem Gatten Jens die gute Seele der Laufgruppe bildet. „Das dicke Ende ist der letzte Anstieg. Da merkt man, dass bei dem einen oder anderen der Akku leer ist. Es waren gegen Ende einige schon ziemlich kaputt.“

Das Ziel hieß: gemeinsam ankommen. Und alle schafften es. Die Wanderer erreichten um 19 Uhr den Gipfel. Nach der Ankunft wurde das obligatorische Zielfoto geschossen. Zwei Autos mit Betreuern haben jene mitgenommen, die vom Gipfel nicht mit runter zur vereinseigenen Hütte laufen wollten. Der harte

Kern hat die zweieinhalb Kilometer zum „Auslaufen“ genutzt. Dabei galt es, nochmal 300 Meter Höhenunterschied zu bewältigen – und das mit doch etwas schweren Beinen. Mit einem gemütlichen Suppenabend klang der Tag aus. Ein Großteil der Wanderer hat in der Oberwiesenthaler Lok-Hütte übernachtet.

Es gibt natürlich Wanderungen, die deutlich länger sind. Da geht es mitunter die ganze Nacht hindurch. Silvia Stahlbergs längste Strecke waren 104 Kilometer bei der Sieben-Seen-Wanderung in Markkleeberg.

Die 63 Kilometer zum Fichtelberg verdienten nicht minder großen Respekt. „Es waren Leute dabei, die machen solche Ausdauerstrecken sonst nicht. Für die ist das schon eine beachtliche Leistung“, meinte Silvia Stahlberg anerkennend. (mit stas)

TEILNEHMER Laufgruppe: Sigrd Werner, Bettina Schiebe, Birgit Menz, Steffi Löffler, Peggy Rehn, Silvia & Jens Stahlberg, Bert Lindner, Burkhard Behling und Heiko Pfeiffer sowie als **Gäste** Jana Fiedler, Conny Neuhahn, Christin Stahlberg, Jörg Walther, Volker Kalich, Kay Fischer, André Rehn und Jens Löhn

Tour rollt durch Meerane

Radsport: Frauen-Elite erklimmt morgen Steile Wand

MEERANE – Die Internationale Thüringen-Rundfahrt der Frauen macht zum wiederholten Mal einen Abstecher nach Westsachsen. Auch bei der 29. Auflage, die gestern in Gotha gestartet wurde, steht wieder die Steile Wand im Streckenplan – auf der dritten Etappe „Rund um Altenburg“ (115 km). Am Sonntag ist das Peloton in Meerane zu erleben.

„Vor allem die tolle Atmosphäre an der Steilen Wand lässt uns immer wieder gern in die Stadt kommen“, sagt Marco Rühl, Pressesprecher der Rundfahrt. Gegen 14.30 Uhr werden die Fahrerinnen an der legendären Steigung erwartet. Dort wird wieder eine Bergwertung ausgefahren. Im vergangenen Jahr, als es gleich vier Durchfahrten gab, si-

cherten sich Hanka Kupfernagel und die spätere Etappensiegerin Gracie Elvin (Australien) die Prämienspunkte. Zu den Favoritinnen der diesjährigen Tour gehören Lisa Brennauer aus Kempten, mehrfache Weltmeisterin im Einzel- und Mannschaftszeitfahren, und die dreifache Rundfahrtsiegerin Emma Johansson aus Schweden, Silbermedaillengewinnerin im Straßenfahren bei den Olympischen Spielen 2008 in London. (ggl/tc)

STRECKE Durchfahrt Meerane: Die Route führt von der B 93 übers Gewerbegebiet und den Seiferitzer Kreis zur Steilen Wand. Von dort weiter über die August-Bebel-Straße zum Altmarkt und Schützenplatz, um über die Crotenlaide die Stadt zu verlassen.

Dreimal Bronze erkämpft

Schwimmen: Rohmberger und Werner auf Podium

BERLIN – Nach ihren guten Leistungen in Berlin und den süddeutschen Meisterschaften in Wetzlar haben die Schwimmer des SV Zwickau 04 zum Saisonabschluss auch bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften in der Schwimm- und Sprunghalle im Europa-Sportpark Berlin überzeugen können.

Neben drei Bronzemedallien verbuchten sie sechs weitere Finalplatzierungen (dreimal Rang 5, zweimal 6., je einmal 7. und 8. Platz). Ganz starke Leistungen erbrachte Alexander Werner (Jahrgang 2001), der über 100 Meter Brust in 1:07,24 min hinter Sebestyén Böhm (Erfurt) den 2. Platz im Vorlauf erreichte und im Finale als Dritter nur um neun Hun-

dertstel langsamer war (1:07,33 min). Teamkollege Thomas Rohmberger (Jahrgang 1998) demonstrierte vor allem seine Stärke auf den Schmetterlingsstrecken. Im Vorlauf über 200 Meter Schmetterling belegte er den 2. Platz (2:01,99 min), und im Finale schlug er in 2:01,67 min als hervorragender Dritter hinter David Thomasberger und Johannes Tesch (beide SV Halle) an. Ebenfalls Bronze gewann Thomas Rohmberger über 100 Meter Schmetterling der Junioren (Finale 54,80 s/ Vorlauf 55,48 s). Jeweils Fünfter wurde er im Finale über 50 Meter Schmetterling (24,94 s) und 200 Meter Laufen (2:05,73 min) der Junioren sowie über 100 Meter Schmetterling der offenen Wertung (54,78 s). (tc)

FSV Zwickau unterliegt Nürnberg im Testvergleich

Fußball: Am Mittwoch folgt nächster Härtetest bei Würzburger Kickers

NÜRNBERG – Im zehnten Vorbereitungsspiel hat der FSV Zwickau am Donnerstagabend die erste Niederlage hinnehmen müssen. Beim Vorjahresdritten der 2. Bundesliga an Eintracht Frankfurt gescheitert waren, erzielte der Österreicher Guido Burgstaller, dessen Schuss im rechten oberen Eck einschlug (24.). Für den zweiten Treffer sorgte der 23-jährige Niclas Füllkrug per Kopf (39.).

Vor 1000 Zuschauern im Sportpark Valznerweiher fielen die beiden Tore bereits in der ersten Halbzeit. Das 1:0 für die Franken, die in den Relegationsspielen um den Aufstieg zur 1. Bundesliga an Eintracht Frankfurt gescheitert waren, erzielte der Österreicher Guido Burgstaller, dessen Schuss im rechten oberen Eck einschlug (24.). Für den zweiten Treffer sorgte der 23-jährige Niclas Füllkrug per Kopf (39.).

„Das Spiel war ein echter Gratzmesser“, erklärte Co-Trainer Danny König. „Bei beiden Mannschaften ist der Vorbereitungsstand fast identisch. Es gab einen guten Richtigtest, und für die Jungs war es eine wichtige Sache. Leider sind wir durch zwei kapitale Fehler bestraft worden. Das Spiel nach vorn muss noch verbessert werden. Wir als Trainerteam sind mit dem Test zufrieden. Es gibt aber noch ein paar Dinge, die wir bis zum Saisonstart verbessern müssen.“ In dieser Partie wurden insgesamt 19 FSV-Spieler eingesetzt. Den nächsten Härtetest vollziehen die Zwickauer am kommenden Mittwoch beim Zweitliga-Aufsteiger FC Kickers Würzburg (18 Uhr, Sportgelände Am Sonnenstuhl). (rr)

AUFGEBOT FSV Zwickau: Brinkies; P. Göbel, Gebers (60. Sorge), Paul, Bär (70. Berger), Lange (70. Frick), Könecke (70. Geisler), Miatke (70. Wilton), C. Göbel (70. Schröter), König (60. Nietfeld), Zimmermann (70. Schlicht)

SURFTIPP Die Höhepunkte der Partie in Nürnberg sind in einem 3:20-Minuten-Zusammenchnitt auf der Internetplattform Club TV zusammengefasst: » bit.ly/29HY526



Christoph Göbel (r.) im Zweikampf mit dem Nürnberger Niclas Füllkrug, dem Schützen des 2:0.

FOTO: IMAGO/ZINK



Das erste Duell der neuen Saison ist ein bei den Fans beliebtes: Die Eispiraten Crimmitschau treffen auf die Lausitzer Füchse. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL/ARCHIV

Mit einem Derby geht's los

Vier Freitage in der Saison 2016/2017 werden für die Eishockey-Fans von Crimmitschau wohl die interessantesten: Weißwasser und Dresden kommen in den Sahnpark.

VON HOLGER FRENZEL

CRIMMITSCHAU – Mit einem Sachsen-derby beginnt am 16. September die neue Saison in der Deutschen Eishockey-Liga 2 (DEL 2): Dann kommt es im Kunsteisstadion im Sahnpark zum Duell zwischen den Eispiraten Crimmitschau und den Lausitzer Füchsen aus Weißwasser.

Das steht nach der Fertigstellung des Spielplans, der gestern veröffentlicht wurde, fest. „Ich gehe davon aus, dass unser Stadion am ersten Spieltag gleich richtig voll sein

wird“, sagt Kapitän André Schietzold. Aus zwei verschiedenen Blickwinkeln schaut Sportchef Ronny Bauer auf die Ansetzungen: „Aus sportlicher Sicht ist das Spiel gleich eine Herausforderung. Aus wirtschaftlicher Sicht hätte das Derby gegen Weißwasser auch etwas später stattfinden können, weil wir am ersten Spieltag – unabhängig vom Gegner – stets ein großes Zuschauerinteresse haben.“

Nach dem Derby-Knaller geht es für die Eispiraten-Cracks mit einem Auswärtsspiel beim SC Riessersee am 18. September weiter. Es folgt am 23. September ein Heimspiel gegen den EHC Bayreuth, der den Aufstieg in die DEL 2 geschafft hat. Zwei Tage später – am 25. September – rollt der Eispiraten-Bus dann nach Oberschwaben, wenn das Auswärtsspiel bei den Tower Stars Ravensburg auf dem Spielplan steht.

Die Anhänger können sich auf insgesamt vier Sachsen-derbys im Kunsteisstadion im Sahnpark freuen.

Die Heimspiele gegen die Dresdener Eislöwen, die mit Alexander Höller einen Ex-Eispiraten im Kader haben, sollen am 2. Dezember und am 17. Februar ausgetragen werden. Die zweite Partie gegen die Lausitzer Füchse aus Weißwasser folgt am 16. Dezember. Auffällig: Sämtliche Derbys werden an einem Freitagabend ausgetragen. „Die Termine der Sachsen-derbys sind auf jeden Fall viel besser als in der letzten Saison verteilt“, sagt Eva Fitzner von der Faninitiative „Crimmitschauer Eishockey“ (kurz: Fan-Ice).

Von besonderer Bedeutung sind für viele (auswärtige) Anhänger die Termine rund um Weihnachten. Dann finden zwei Heimspiele statt: Am 23. Dezember gegen den EHC Bayreuth und am 30. Dezember gegen die Heilbronner Falken.

Am Spielbeginn zu den Partien im Kunsteisstadion im Sahnpark wird nicht gerüttelt: Freitags geht es um 20 Uhr los. Sonntags kreuzen die Teams ab 17 Uhr die Schläger.